

Nico und die Tanzenden Farbtuben



Positiv unterstützende
Märchen

• MippiKids



Überraschungen warten in allen Ecken
Die deine Neugier immer wieder
aufwecken,
Die sich immer gut von dir verstecken.
Komm, du kannst der Welt neu entdecken!

Vielen Dank für Glück und Freude,
die beiden sind meine Gäste heute.
Wir werden viel Verrücktes machen,
Sachen, die uns viel Freude bereiten!



Es dämmerte schon. Die Sonne warf ihre letzten Sonnenstrahlen in das Kinderzimmer.

In der Wohnung herrschte eine ungewöhnliche Stille. Mami ging zum Kinderzimmer und schaute unauffällig rein. Lea saß auf den Boden und drückte ihre Fingerspitzen tief in die Farbe. Danach malte sie auf ein Blatt Papier. Nico saß still am Schreibtisch. Er stützte sein Kinn auf seine Hände und schaute aus dem Fenster. Papiere und Farben lagen um ihn herum.



Mami blieb einen Moment an der Tür stehen. Sie überlegte kurz, und klopfte an: „Kann ich reinkommen?“

Es kam keine Antwort. Langsam öffnete sie die Tür und betrat den Raum. Sie hockte sich neben Lea.

„Was machst du schönes mein Schatz?“
„Schau, das ist die Entenmama, und das sind die Küken. Sie gehen gerade zum See baden.“

„Wirklich interessant“, Mami streichelte über ihren Kopf.

„Du machst das wirklich gut! Ich denke, das könnte ihr Nest sein.“,
zeigte Mutti auf die dunkle Stelle am Rand des Blattes.

„Ja! Wie hast du es herausgefunden?“, blitzten Leas Augen.



„Einfach, weil ich mit meinem Herzen das Gleiche sehe wie du. Ich bin gespannt wie es sein wird, wenn du fertig bist“, sagte Mami, stand auf und trat zu Nico.

Der kleine Junge beugte sich traurig über einen Haufen verschmiertes und zerknittertes Papier.

„Was ist los?“, fragte Mami.

„Jeder zeichnet so schön in der Klasse, nur mir gelingt es nicht.“

„Das tut mir leid“, antwortete Mami und umarmte ihren Sohn.

So verging vielleicht eine halbe Minute. Das Rascheln der Papiere störte die Stille. Alle schauten verwundert auf dem Tisch liegenden Papier Haufen. Dieser wölbte sich.

Sie hörten ein lautes Knallen.

Na klar, wer konnte das anderes sein als Mippi.



Als er unter dem Papier Haufen hervorstürmte, trat er gegen einen Becher voller Pinsel.

Zum Glück konnte er den Becher auffangen und das Wasser lief nicht raus. Da hatte er Glück aber dafür fiel er in die Farbpalette.

Immer wieder brachte er alle zum Lachen.



Die Pinsel sind fast umgefallen.
Ich bin zwischen die Farben gefallen.
Es hat sich wirklich gelohnt.
Du hast mich mit deinem Lächeln belohnt!
Du hast so herzlich gelacht.
Es hat für mich Freude gebracht.

„Wie gut, dass du hier bist“, begrüßte ihn Mutti freudig.

„Naja, ich fühle es, wenn ihr mich braucht.“, zwinkerte Mippi. „Kopf hoch Nico! Wir bekommen zusammen alles hin!“

„Aber schau!“, zeigte Nico um sich „Keine von meinen Versuchen ist gelungen. Es geht einfach nicht, und ich muss am nächsten Freitag mein Bild in der Schule abgeben.“

„Weißt du was? Wir packen alles weg und machen morgen weiter. Schau mal wie wir aussehen! Wir sollten uns jetzt lieber waschen. In der Zeit überlege ich mir etwas.“, schlug Mippi vor.

Die Kinder duschten schnell und sprangen unter die Bettdecke. Mippi wartete schon auf dem Schreibtisch sitzend auf sie. Er war nun auch sauber, nur auf seinem linken Ohr blieb ein wenig Farbe.



„Ich habe einen Zauberspruch für dich Nico. Es wird dir helfen. Natürlich musst du auch üben, aber so geht alles leichter.

„Ein Zauber, wie schön!“, klatschte Lea begeistert in ihre Hände.

„Macht mal eure Augen für einen Moment zu. Der Zauber hat schon angefangen. Viele wunderschöne Schmetterlinge fliegen in euer Zimmer herein. Ihre Flügel schimmern im Licht der Lampe. Jeder Schmetterling hat eine Gabe. Sie tragen einen kleinen Beutel Zauberpulver mit sich. Jetzt könnt ihr den auswählen der euch am besten gefällt. Und schaut wie sie sich auf eurer Hand niederlassen. Sie nehmen ein bisschen von ihrem Zauberpulver und streuen es auf euch.“

Es war so schön. Nico spürte die Freude in seiner Brust.

„Kommt wir wiederholen meinen Zauberspruch zusammen.“, sagte Mippi.

Ich glaube jetzt daran,
dass ich schön malen kann.
Ich versuche es immer wieder,
am Ende bin ich der Sieger!

„Und jetzt wünsche ich euch schöne
Träume.“, er schnippte wieder mit seinem
Finger und verschwand.

Die beiden schliefen schnell ein.

Es war Wochenende. Die Kinder waren
den ganzen Vormittag unterwegs. Nico
konnte kaum erwarten, sich am Nachmittag
wieder an seinen Schreibtisch zu setzen.
Mippi wartete schon auf ihn.

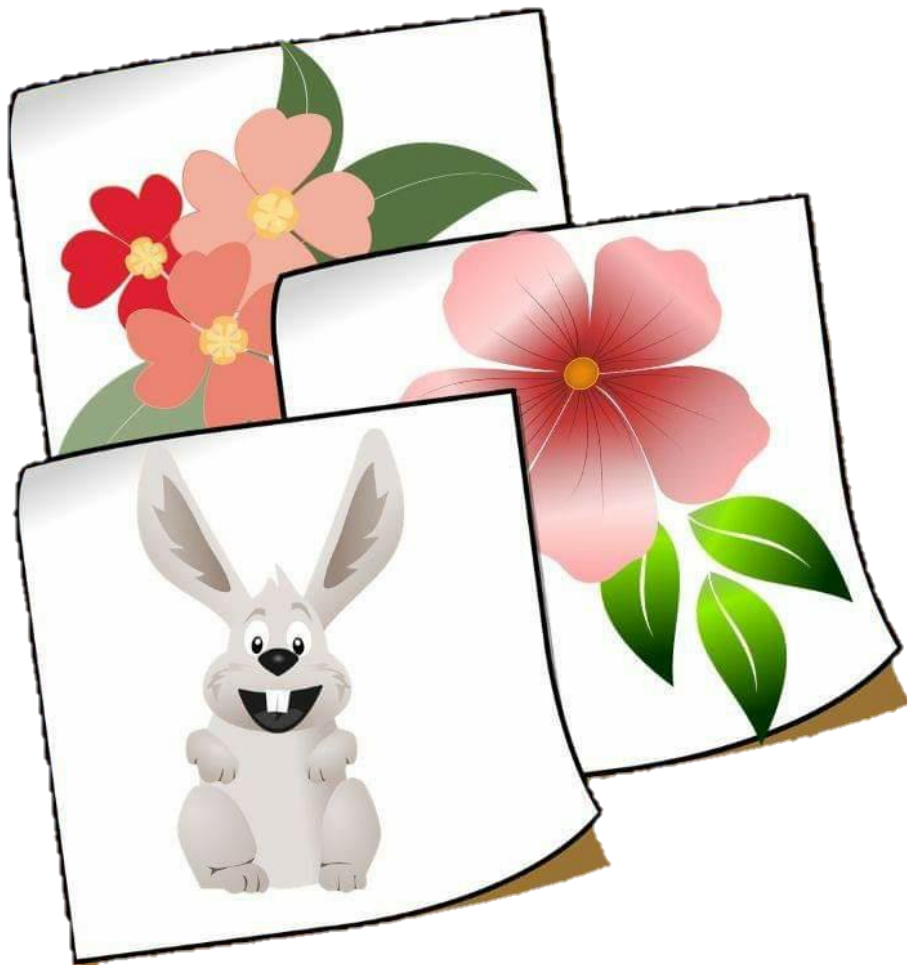
„Was sollst du zeichnen?“, fragte das
Elfchen

„Etwas zum Frühling.“, antwortete Alex.

„Toll, dann habe ich mich schon gut
vorbereitet. Schau hier sind Blumen,
Bäume und Tiere die wir zusammen
zeichnen können. Anschließend wirst du es
alleine versuchen.“

„Na gut, aber keine soll zuschauen, was ich
mache!“ sagte Nico.

„Ich bin einverstanden.“, schmunzelte Mippi. „Ich schließe auch meine Augen und mache sie nur auf, wenn wir fertig sind. Das wird lustig!“



Ich habe noch nie mit geschlossenen Augen gezeichnet!

Also schloss Mippi seinen Augen und fing an. Er malte überall, nur nicht auf dem Papier.

Sogar seine Nasenspitze wurde bunt. Dann schaffte er doch noch etwas auf der Mitte des Blattes. Er öffnete die Augen und nickte zufrieden.

„Das kann ich auch!“, lachte Nico und versuchte Mippi nachzuahmen.

Alle waren wieder fröhlich. So machte das Üben Spaß.

„Jetzt, Nico, achte bitte genau auf diese Blume. Schau erst nur auf einen kleinen Teil. Achte genau auf die Linien und zeichne nach“, schlug Mippi vor.

Nico gab sich wirklich Mühe. Als er fertig war, malte er das Bild aus. Es gelang ihm nicht ganz so, wie er wollte, aber Mippi redete ihm gut zu: „Oh, es ist für das erste Mal ganz gut geworden. Schau, hier hast du es sogar sehr schön gemacht. Du hast toll innerhalb von den Linien gemalt! Mir gefallen besonderes

die Farben die du benutzt hast! Guck mal sogar die Farbtuben tanzen vor Freude.“



„He..he..he...Was du nicht alles zaubern kannst“, lachte Nico.

„Wieso? Dürfen sie nicht tanzen?“, fragte Mippi

„Doch, doch“, schmunzelte Nico.

„Schau, hier ist das nächste Blatt.“

„Was würdest du jetzt versuchen, vielleicht diesen kleinen Hasen?“

„Hmmm, lieber den Schmetterling“, kam die Antwort von Nico.

„Super!“, lobte ihn Mippi. „Die Muster in den Flügel kannst du dir sogar selber ausdenken!“



Nico war so vertieft, dass er gar nicht merkte wie die Zeit verging.

Mami fehlten die Worte als sie ins Zimmer trat und auf den Schreibtisch schaute. Alles war bunt und beschmiert. Nico sah wie ein Regenbogen aus, aber er zeigte stolz seine Werke.



„Oh, du wirst wohl ein kleiner Malermeister?“, fragte sie lächelnd.

„Ich muss noch üben, aber es wird besser!“. antwortete das Söhnchen.

„Hauptsache dir macht es Spaß...Und natürlich das Saubermachen danach, gehört auch dazu!“, lachte Mami.

Nico gab nicht auf. Er übte jeden Tag. Und endlich war DAS BILD fertig.

Voller Freude ging er am nächsten Tag zur Schule.

Er konnte kaum die Kunst- Stunde erwarten. Er zog schüchtern sein Bild aus der Mappe. Die Lehrerin und die Kinder bewunderten sein Werk. Alle rätselten wie er es geschafft hat so ein schönes Bild zu malen.

Er verrät nichts, er schmunzelte nur. Die ganze Zeit füllte er die gleiche Freude, wie an dem ersten Abend, wo Mippi ihnen den Zauberspruch beibrachte.

Er wusste, dass die Schmetterlinge auf seinem Bild an allen Kinder der Welt ein Wunder bringen würden ...dasselbe Wunder, welches auch ihm wiederfahren war....



Alle Rechte vorbehalten: @ MippiKids - Andrea Harmat Ivkovic
Der Elf und die Kinder: @Emese Gábor